Biotopname
Feuchtsenkenkomplex östlich von Vosskuhlen

Standort /Geologie
vermoorte Senke innerhalb der Grundmoräne

X

TK10 0506 - 341 **Biotop-Nr.** 4001

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	232	0123

Größe in ha	0,1972
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Gemeinde / Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
14844

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**	
Code	VGR	VHF	GFD	VRR	SVS					
%	40	20	20	10	10					

Vegetationseinheiten
Blasenseggenried, Gilbweiderich-Hohlzahn-Hochstaudenflur, Flatterbinsendominanz-Bestand, Sumpflabkraut-Blutweiderich-Rohrglanzgrasröhricht, Wasserlinsen-Wasserhahnenfuß-Schwimmblattflur

Habitate + Strukturen										
	CZV	DGM	DHM							

Beschreibung / Besonderheiten
Der heterogene Feuchtsenkenkomplex liegt in einer Senke mit Geländemulden. Dadurch sind überwiegend feuchte Bedingungen aber auch bis hin zu Standorten mit offenem Wasser prägend. Es haben sich Anmoorböden und degradierte Torfe entwickelt. Nach einem schmalen Gürtel von frischeren Hochstaudenfluren umschließt eine Eichenschonung das Biotop. Den größten Teil des Biotopes nimmt ein Blasenseggenried ein. Neben der Blasensegge kommt hier auch die geschützte Wiesensegge vor. Mit dieser Vegetationseinheit sind die Hochstaudenflur, der Flatterbinsendominanz-Bestand und das Rohrglanzgrasröhricht mosaikartig verzahnt. Vereinzelt sind hier die Kuckucksblumen und der flammende Hahnenfuß anzutreffen. Im nördlichen Teil des Biotopes befindet sich eine Wasserfläche mit einer Wasserlinsen-Wasserhahnenfuß-Schwimmblattflur. Vereinzelt kommt hier im Randbereich Schildehrenpreis vor. Einsetzende Verbuschung gefährdet das Biotop.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YLS — keine Gefährdung: ☐

Empfehlung

ZMK

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0506 - 341 - **Biotop-Nr.** 4001

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
k		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
Lysimachia vulgaris
<u>Carex vesicaria</u>
Salix cinerea
Galeopsis speciosa
Juncus effusus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus geniculatus
<u>Carex nigra</u>
Galeopsis tetrahit
Lemna minor
Mentha arvensis
Polygonum amphibium
Scutellaria galericulata
Viola palustris
Betula pendula
Cirsium palustre
Galium palustre
<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Myosotis palustris
<u>Ranunculus aquatilis</u>
Tanacetum vulgare
Bidens tripartita
Deschampsia cespitosa
Glyceria fluitans
Lycopus europaeus
Padus serotina
<u>Ranunculus flammula</u>
Urtica dioica
Carex leporina
Epilobium parviflorum
Holcus lanatus
Lythrum salicaria
Phalaris arundinacea
Rumex crispus
<u>Veronica scutellata</u>

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.07.2000
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Effenberger

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0